



2024/25

GestaltAkademie

Fortbildungsreihe

Klinische Seminare


Systemisches

GestaltCoaching



igw

Institut für
Integrative Gestalttherapie



An der Grenze der Existenz! Gestalttherapie und Trauma

IGW-Fachtagung
20. bis 22.9.2024, Würzburg

IGW

Institut für Integrative Gestalttherapie

Würzburg gGmbH

IGW GestaltAkademie

Friedrich-Ebert-Ring 7, 97072 Würzburg

Telefon +49 931 9709 1234

Montag bis Freitag von 8.00–13.00 Uhr

office@igw-gestalttherapie.de

www.igw-gestalttherapie.de

Ärztlicher Fortbildungsleiter:

Dr. med. Heiner Lachenmeier

Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie

Psychotherapeutische Fortbildungsleiterin:

Brigitte Rasmus, Dipl. Psych.

Psychologische Psychotherapeutin

Das IGW ist akkreditiertes Fortbildungsinstitut
der Psychotherapeutenkammer Bayern.

Herzlich willkommen in der GestaltAkademie des IGW!

Die GestaltAkademie ergänzt die fortlaufenden Aus- und Weiterbildungsangebote des IGW Würzburg, igw Schweiz und IGWien um Wochenendseminare und Fortbildungsreihen.

Die Veranstaltungen sind allen zugänglich, die sich für die Ansätze und Methoden der Gestalttherapie interessieren oder ihr Wissen vertiefen und ausbauen wollen. Wie in jeder Akademie gibt es hier unterschiedliche Seminarangebote für diverse Zielgruppen. Wir freuen uns, wenn wir damit auch das Interesse von Kolleginnen und Kollegen wecken, die sich neu der gestaltorientierten Arbeit zuwenden wollen. Für einzelne Veranstaltungen ist es hilfreich, über Vorkenntnisse im gestalttherapeutischen Arbeiten oder eine abgeschlossene Therapie-Ausbildung zu verfügen. Einige Veranstaltungen führen wir in Kooperation mit unserem österreichischen Schwesterinstitut, dem IGWien, durch. Diese Seminare werden vom IGWien organisiert.

Alle klinischen Seminare und alle Fortbildungsseminare sind Wahlpflichtseminare im Rahmen der Ausbildung. Die meisten Seminare und Fortbildungen in Deutschland werden zur Zertifizierung eingereicht und ergeben Fortbildungspunkte für Psychotherapeut:innen und Ärzt:innen. Teile der Ausbildung in Klinischer Gestalttherapie können für die Ausbildung zur psychologischen Psychotherapeutin/zum psychologischen Psychotherapeuten von der Psychotherapeutischen Akademie im IGW (PTA im IGW) anerkannt werden. www.pta-igw.de.

Wir wünschen viel Spaß beim Blättern in unserem Programm und freuen uns, wenn wir Sie als Teilnehmerin oder Teilnehmer an dem einen oder anderen Seminar begrüßen können.

Die Ausbildungsleitung
Dr. Monika Jäckle
Dorothee Lengsfeld

Inhalt

DAS INSTITUT	6
TERMINE	9
FORTBILDUNGEN	
Fortbildungsreihe zum Thema Macht	
OHNmacht und Macht	10
Machtstrukturen und Machtprozesse in Gruppen	11
Fortbildungsreihe Trauma	
Verletzte Leiblichkeit	12
„In Verbindung kommen“	13
Gestaltarbeit an der Grenze	14
Komplextraumatisierung und Verkörperung des Traums	15
Fortbildungsreihe Leibprozesse	
4-teilige Fortbildung der GestaltAkademie Südtirol Relationale Leibprozesse in der gestalttherapeutischen Praxis	16
Systemisches GestaltCoaching	
12-tägige Fortbildung	17
BERATUNGSSEMINAR	
Gewahrsein in der Bergwelt	18

KLINISCHE SEMINARE

09/24 Bindung	19
01/25 Scham und Schuld	20
02/25 Depression	21
03/25 Autismus	22
04/25 Sexualität und Gestalttherapie	23
05/25 Theorie und Verständnis von strukturellen Störungen	24
06/25 Intermediale Arbeit mit Träumen	25
07/25 Sucht	26
08/25 Gestalttherapeutische Arbeit mit dem inneren Kind	27

TRAINER:INNEN	28
----------------------	----

AUSBILDUNGEN AM IGW	33
----------------------------	----

TEILNAHMEBEDINGUNGEN	38
-----------------------------	----



Das Institut

Wir haben über 40 Jahre Erfahrung

Das Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg (IGW) wurde 1976 gegründet und gehört damit zu den Pionieren der Gestalttherapie im deutschsprachigen Raum. Das Institut ist eine gemeinnützige GmbH und hat seinen Sitz in Würzburg. Gesellschafter sind: Gabriela Frischknecht, Werner Gill, Brigitte Rasmus und Peter Toebe.

Aus der Tradition der gestalttherapeutischen Wegbereiter Erving und Miriam Polster, James S. Simkin, Joseph Zinker, Daniel Rosenblatt, Edwin Nevis, Violet Oaklander und anderen haben wir im Laufe unserer Geschichte einen eigenen gestalttherapeutischen Stil entwickelt, der unserer westeuropäischen Kultur einerseits und den heutigen Standards einer psychotherapeutischen Ausbildung andererseits gerecht wird. Es ist unser Anliegen, diese Mischung aus Tradition und Innovation auch in den Angeboten unserer GestaltAkademie zu verwirklichen.

Wir stehen im Austausch mit verschiedenen Gestaltinstituten im Ausland, besonders mit dem Gestalt Training Center San Diego und dem Gestalt Institute of Cleveland, USA. Ausländische Therapeut:innen und Trainer:innen führen regelmäßig Seminare für uns durch und unsere Mitarbeiter:innen nehmen an internationalen Konferenzen teil. Durch diese Vernetzung stellen wir sicher, dass unsere Ausbildungsinhalte auf dem aktuellen Stand sind.

Das IGW ist Gründungsmitglied der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie (DVG), kooperiert mit dem Schweizer Verein für Gestalttherapie und Integrative Therapie SVG und ist ministeriell anerkanntes Lehrinstitut für Psychotherapie (Integrative Gestalttherapie) in Österreich (IGWien). Das IGW ist akkreditiertes Fortbildungsinstitut der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Über die Wurzeln

Die Basis unseres beruflichen Selbstverständnisses und unserer Angebote ist die Gestalttherapie, wie sie von den Psychoanalytikern Fritz und Lore Perls sowie dem Soziologen Paul Goodman entwickelt und praktiziert wurde.

Zunächst im südafrikanischen Exil, später in der amerikanischen Wahlheimat haben die aus Nazi-Deutschland geflohenen Perls eine psychotherapeutische Methode entwickelt, die sowohl die Bewusstheit im Hier und Jetzt als auch Körperlichkeit, Lebensfreude und kreative Kompetenz fördert. Gestalttherapeutisches Arbeiten ist ressourcen- und lösungsorientiert. Der Gestaltansatz geht davon aus, dass Menschen das Potential zur geistigen Gesundheit und eine innere Motivation zu Wachstum und kreativen Lösungen haben. Unerledigte Situationen oder unabgeschlossene Beziehungsgestalten, zumal traumatische, behindern dagegen den lebendigen, authentischen und energetisch reichen Austausch mit der aktuellen Umwelt.

Die Gestalttherapie sieht also unter anderem eine Aufgabe darin, diese sogenannten „offenen Gestalten“ erlebbar zu machen und sie aufzuarbeiten. Dabei geht sie erlebnisorientiert, bewusstheitsfördernd und aktivierend vor und bringt den blockierten Organismus wieder in Kontakt mit dem Fluss der Lebensenergie.

Ihre Wurzeln hat die Gestalttherapie sowohl in der Psychoanalyse als auch in der intensiven Auseinandersetzung mit den Ideen Freuds. Ihren Namen erhielt sie in Anlehnung an die Gestaltpsychologie und deren Erkenntnisse über die Wahrnehmungsfunktionen der menschlichen Psyche.



Philosophisch ist die Gestalttherapie vom Existentialismus geprägt, auch Taoismus und Zen-Buddhismus haben ihre Konzepte beeinflusst. Die Theorie der menschlichen Begegnung von Martin Buber nimmt im dialogischen Prinzip des therapeutischen Kontakts eine zentrale Rolle ein. Neben dem Gespräch werden auch Elemente des psychodramatischen Rollenspiels, kreative Medien, Bewegung und Körperausdruck eingesetzt.

Der Mensch wird sowohl als Individuum mit seiner Lebensgeschichte als auch in Interaktion mit seinem sozialen Umfeld und zugleich den gesellschaftlichen Bedingungen als Hintergrund seiner aktuellen Situation wahrgenommen.

Das Geschehen in der Gestalttherapie ist eine lebendige Interaktion zwischen Patient/Klient und Therapeut/Berater. Als wichtigstes Instrument setzt der Gestalttherapeut sich selbst ein. Das Geschehen in der Gestalttherapie ist somit vor allem auch eine Arbeit in der Beziehung zwischen Klient:in und Therapeut:in/ Berater:in, wobei Emanzipation und Selbstbestimmung das Ziel dieser Beziehung sind.

Einführende Literatur

- Perls, F. S.: Gestalt-Therapie in Aktion
- Rosenblatt, D.: Gestalttherapie für Einsteiger
- Zinker, J. C.: Gestalttherapie als kreativer Prozess
- Grillmeier-Rehder, U.: Die Philosophien und Theorien im Hintergrund der Gestalttherapie
- Fuhr, R.: Handbuch der Gestalttherapie
- Hartmann-Kottek, L.: Gestalttherapie
- Votsmeier-Röhr, A., Wulf R.: Gestalttherapie

Termine

Informations- und Auswahlseminare

In unseren Informations- und Auswahlseminaren können sich Interessent:innen über die verschiedenen Fort- und Weiterbildungsgänge am IGW im Detail informieren.

München, 27. und 28. September 2024

mit Mag. Dr. Julia Schmaderer und Dipl. Soz. Päd. Helmut Geier

Würzburg, 25. und 26. Oktober 2024

mit Dipl. Psych. Krisztina Kolba
und Dipl. Soz. Päd. Andreas Waldenmeier

Zürich, 26. und 27. Oktober 2024

mit lic. phil. Anja Jossen und lic. phil. Jann Lieberherr
(Die Gruppe findet zum Teil in Zürich und zum Teil in Bern statt)

Kolloquium

6. November 2024 in Zürich

14. April 2025 in Würzburg

Interne Veranstaltungen des IGW

Mitarbeiter- und Lehrtherapeut:innentreffen

7. November 2024 in Zürich

31. Januar bis 1. Februar 2025 in Würzburg

Kompakttraining

27. Juli bis 8. August 2025

in St. Arbogast, Götzis bei Bregenz



Fortbildungsreihe Thema Macht

Die Seminare der Fortbildungsreihe Thema Macht können einzeln gebucht werden und werden als Klinisches Seminar anerkannt!

OHNmacht und MACHT in der therapeutischen Beziehung oder „Die Freiheit, frei zu sein.“

[Hannah Arendt]

Ein grundlegendes Verständnis von Beziehung ist Konversation (einander zuwenden), da wo sich Sprache (sprechen) und Emotion (fühlen) vermischen.

Dann entsteht Nähe als Basis für ein Grundgefühl: Liebe.

Einfache Liebe, kein Ideal, keine Tugend, ein Raum, der andere neben sich gelten lässt.

Heilen und Lehren läuft über Netzwerke und Formen der Konversation ab, als Strom von Verhaltens- und Gefühlskoordinationen.

Methodik des Seminars: Übungen, Reflexion, Erfahrung, Theorie, Austausch.

Mehr Informationen zur Fortbildung erhalten Sie auf unserer Website www.igw-gestalttherapie.de

11. bis 13. Oktober 2024, München

Trainer: Werner Gill

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

350,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Deutschland und Österreich sowie Gäste

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater Vertrag

Die Seminare der Fortbildungsreihe Thema Macht können einzeln gebucht werden und werden als Klinisches Seminar anerkannt!

Machtstrukturen und Machtprozesse in Gruppen

Gruppen sind soziale Ort formeller und informeller Machtprozesse. Vor allem in beruflichen Kontexten sind diese eng verwoben mit den strukturellen Gegebenheiten durch Rollen und Handlungsaufträge. Ob im Team als Kleingruppe oder einer Belegschaft als Großgruppe, ob im Binnenverhältnis der Mitarbeitenden untereinander oder in deren Außenverhältnis zu Adressat:innen (z.B. Kund:innen, Klient:innen etc.): Gruppen bilden Machtverhältnisse aus – gewollt oder ungewollt. Machtverhältnisse in institutionellen Kontexten zu verschleiern, führt nur zu deren Unkontrollierbarkeit. Das hat unter anderen die Forschung zu Missbrauchsfällen in kirchlichen und pädagogischen Einrichtungen gezeigt. Oder auch die Forschung zu Mobbingfällen in Teams und Schulklassen. Wer Macht verstehen will, muss auf Prozesse und Strukturen gleichzeitig achten. Diese Sichtweise wollen wir im Seminar trainieren.

Mehr Informationen zur Fortbildung erhalten Sie auf unserer Website www.igw-gestalttherapie.de

29. November bis 01. Dezember 2024, München

Trainer: Thomas Schübel

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

350,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Deutschland und Österreich sowie Gäste

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater Vertrag

Fortbildungsreihe Trauma

Die Seminare können einzeln gebucht werden. Ein Seminar der 4-teiligen Fortbildungsreihe Trauma kann als Klinisches Seminar anerkannt werden!

Verletzte Leiblichkeit

Gestalttherapeutische Grundlagen zur Phänomenologie des Traumas

In diesem Workshop spannen wir eine gestalttherapeutische Landkarte zum Phänomen des Traumas auf und widmen uns der Phänomenologie der Vulnerabilität: Über sinnlich-ästhetische Eindrücke „leiblicher Grenzsituationen“ nähern wir uns dem Phänomen des Traumatischen, untersuchen dabei die Polaritäten von Leere und Überschwemmung, widmen uns der Spezifik traumatischer Gefühle, explorieren die Dynamik der zersplitterten „Figur-Grundbildung“ und explorieren uns selbst in einer traumasensiblen Haltung. Dabei wenden wir uns im Besonderen den organismisch-leiblichen Verarbeitungsmodi des Existenziellen zu und arbeiten mögliche gestalttherapeutische Antworten im Umgang mit Hypoarousal und Hyperarousal heraus sowie bei Grenzzersplitterungen von „innen“ wie auch von „außen“. Das Herzstück gestalttherapeutischen traumaorientierten Handelns ist dabei das Kontakt-Support-Konzept von Lore Perls, dem wir existenziell, erfahrungsorientiert und experimentell im Seminar begegnen.

Mehr Informationen zur Fortbildung erhalten Sie auf unserer Website www.igw-gestalttherapie.de

7. bis 9. Februar 2025, Augsburg

Trainer: Dr. Monika Jäckle

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

395,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Deutschland und Österreich sowie Gäste

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater Vertrag

! Die Seminare können einzeln gebucht werden. Ein Seminar der 4-teiligen Fortbildungsreihe Trauma kann als Klinisches Seminar anerkannt werden!

In Verbindung kommen

Handlungsprinzipien und methodisches Vorgehen in der gestalttherapeutischen Arbeit

An diesem Wochenende werden wir in Weiterführung des ersten Seminars die wesentlichen Prinzipien in der Arbeit mit traumatisierten Menschen herleiten. „Prinzipien“ betreffen die Frage: was tue ich wie, wann und wozu, mit welcher Intention, sie dienen somit unserer grundsätzlichen Orientierung im therapeutischen Handeln und leiten unser methodisches Vorgehen. Auf dieser Grundlage wird es uns möglich, im therapeutischen Kontakt mit unserem Gegenüber traumaspezifische Aspekte zu integrieren und als Gestalttherapeut:in das je eigene kreative Spektrum für die Traumabehandlung nutzbar zu machen. Darüber hinaus werden wir exemplarisch konkrete Vorgehensweisen (Methoden und Techniken) kennenlernen und entwickeln, sie in der Therapeutenrolle einüben und in der Selbsterfahrung leiblich erleben.

11. bis 13. April 2025, Augsburg

Trainer: Maria Flaig

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

395,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Deutschland und Österreich sowie Gäste

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater Vertrag

Fortbildungsreihe Trauma

Die Seminare können einzeln gebucht werden. Ein Seminar der 4-teiligen Fortbildungsreihe Trauma kann als Klinisches Seminar anerkannt werden!

Gestaltarbeit an der Grenze

Ressourcen orientiertes Arbeiten bei Trauma

In diesem Teil der Fortbildung nehmen wir die Vielfalt der ressourcenorientierten Methoden, Techniken und Übungen der Gestalttherapie in den Fokus. Imaginationen, körperspezifische Übungen, bis hin zu kreativen Ausdrucksmöglichkeiten können praktisch erprobt und akzentuiert werden.

10. bis 12. Oktober 2025, Wien

Trainer: Mag.^a Barbara Holm

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

405,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Österreich und Deutschland sowie Gäste

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater Vertrag



! Die Seminare können einzeln gebucht werden. Ein Seminar der 4-teiligen Fortbildungsreihe Trauma kann als Klinisches Seminar anerkannt werden!

Komplextraumatisierung und Verkörperung des Traums

In diesem Seminar geht es um den Versuch den traumatischen Phänomenen am Ende wieder ein Gesicht – ist gleich: eine Geschichte zu geben. Oftmals führen übermäßige Gewalt- und Ohnmachtserlebnisse zur Unmöglichkeit der Erinnerlichkeit. Und trotzdem entäußert sich etwas- es ist was Bessel Van der Kolk den „verkörperten Schrecken“ nennt. Der Körper erinnert/entäußert sich, das Gedächtnis nicht – oder es will sich nicht erinnern. Wie kann aus einem Traumatischen Erleben eine Erfahrung werden, die eine Person als Geschichte, als Teil ihrer Geschichte empfinden kann?

Grundlage bilden die Erfahrungen von sogenannten Persönlichkeitsstörungen und von Kriegsflüchtlingen sowie deren dissoziierten Erlebnissen.

13. bis 15. März 2026, Wien

Trainer: Dr. MMMag. Daniel Ritter

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

405,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Österreich und Deutschland sowie Gäste

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater Vertrag

Fortbildungsreihe Leibprozesse

Die Fortbildungsreihe der GestaltAkademie Südtirol ist nur als Gesamtpaket buchbar.

Relationale Leibprozesse in der gestalttherapeutischen Praxis

Anliegen dieser Fortbildung ist es, Einblicke zu geben in gestalttherapeutische Zugänge mit besonderem Fokus auf phänomenologische, relationale Leibprozesse. Auf dem Hintergrund der gängigen Embodiment-Theorien und der Entwicklung der Gestalttherapie werden ausgewählte Prinzipien der Gestalttherapie vermittelt und gestalttherapeutische Grundkonzepte der Verkörperung fokussiert. Praxisnah und theoretisch verständlich wird ein möglichst breites Interventionsspektrum gelehrt und erprobt sowie anhand von Fallbeispielen und Supervision reflektiert.

Zielgruppe und Voraussetzungen:

Erfahrene Interessent:innen mit abgeschlossener Therapie- oder Beratungsausbildung und angehende Gestaltpsychotherapeut:innen (in Ausbildung unter Supervision).

Mehr Informationen zur Fortbildung erhalten Sie auf unserer Website www.igw-gestalttherapie.de

Termine, Bozen:

Teil 1: 03. bis 06. Oktober 2024

Teil 2: 23. bis 26. Januar 2025

Teil 3: 01. bis 04. Mai 2025

Teil 4: 02. bis 05. Oktober 2025

jeweils Donnerstag, 15:30 bis Sonntag, 13:30 Uhr

Trainer:in: Gabriele Zaussinger und Georg Pernter

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

2.040,00 Euro inkl. MwSt.

inkl. Pausengetränke, ohne Unterkunft und Verpflegung

12-tägige Fortbildung Systemisches GestaltCoaching

Coaching ist eine Beratungsform, in der viele ursprünglich therapeutische Konzepte und Methoden von Berater:innen im Organisationsumfeld erfolgreich angewandt und eingesetzt werden.

In der Fortbildung „Systemisches GestaltCoaching“ verbinden wir die Theorie und Praxis der Gestalttherapie und der (Gestalt-) Organisationsberatung mit Konzepten der Systemtheorie und der systemischen Beratung. Aus dieser Verbindung lassen sich pragmatische und praktische Überlegungen und Vorgehensweisen entwickeln, sowohl für den Coachingprozess, als auch für die Beziehung zwischen Coach und Coachee im Kontext der jeweiligen Organisation. Gleichzeitig nutzen wir das breite methodische und theoretische Feld, um die Rolle und Haltung des Coaches und seine individuellen Interventionsmöglichkeiten näher zu beleuchten.

Die Fortbildung richtet sich an Interessent:innen, die bereits eine Therapie- oder Beratungsausbildung absolviert haben oder schon länger in einer Leitungsfunktion tätig sind und die ihre Beratungskompetenz erweitern wollen.

Mehr Informationen zur Fortbildung erhalten Sie auf unserer Website www.igw-gestalttherapie.de

Termine, Würzburg:

Teil 1: 14. bis 16. Februar 2025

Teil 2: 11. bis 13. April 2025

Teil 3: 30. Mai bis 01. Juni 2025

Teil 4: 25. Juli bis 27. Juli 2025

Trainerin: Sabine Engelmann

Teilnahmegebühr: 3.360,00 Euro inkl. MwSt.

inkl. Pausengetränke, ohne Unterkunft und Verpflegung



Beratungsseminar

Gewahrsein in der Bergwelt

Gestalttherapie und achtsames Wandern
Selbsterfahrung in der Natur

Berge haben seit jeher eine besondere Wirkung auf den Menschen. Sie symbolisieren Herausforderungen, und auch Möglichkeiten zur Selbstreflexion und Wege der persönlichen Entwicklung. Im bewussten Wandern treten wir in Kontakt mit unserer Lebendigkeit, mit existentiellen Fragen und Ressourcen der Selbstregulation. Indem wir diese Erfahrungen bewusst machen, uns unserer selbst in Kontakt mit der Welt, dem Hier und Jetzt gewahr werden, können heilsame persönliche Prozesse angeregt und unterstützt werden.

In dem Seminar werden gestalttherapeutische Prinzipien durch aktive Erfahrungen in der Natur erlebbar gemacht.

In der Gestalttherapie wird der Mensch als ganzheitliches Wesen betrachtet, das in ständiger Wechselwirkung mit seiner Umgebung (ent)steht. Diese Wechselwirkung kann in Bewegung und Begegnung in der Natur besonders intensiv erlebt werden.

04. bis 06. Oktober 2024, Gjaid Alm am Dachstein

Trainer: Michael Haid

Teilnahmegebühr: 395,00 Euro

Unterkunft: ca. 100,00 Euro/Nacht (mit Vollpension)

und 45,00 Euro für die Seilbahn



Klinisches Seminar 09/24

Bindung

Bindungstheoretische Überlegungen werden seit längerem in therapeutische Ansätze einbezogen. Im Rahmen dieses Seminars soll erarbeitet werden, wie die Erkenntnisse der Bindungstheorie das gestalttherapeutische Arbeiten ergänzen und sinnvoll unterstützen können. Die unterschiedlichen Bindungsstile sollen in ihrer Entwicklung und ihrer Bedeutung als Schutz- oder Risikofaktoren für die gesamte Lebensspanne dargestellt werden. Die Rolle frühkindlicher Bindungserfahrungen für die Entstehung und Behandlung psychischer Erkrankungen soll anhand von Fallvignetten besprochen werden. Die differentialdiagnostisch bedeutsame Unterscheidung von „Bindungsstil“ und „Bindungsstörung“ wird erörtert und hinsichtlich der praktischen Konsequenzen auf das psychotherapeutische Arbeiten diskutiert. Zudem sollen verschiedene Methoden zur Diagnostik von Bindungsstilen bzw. -störung vorgestellt und zur Reflexion des eigenen Bindungsmusters angeregt werden.

Methoden:

Theorie-Input, Diskussion von Fallvignetten, Kennenlernen diagnostischer Methoden zur Erfassung des Bindungsstils, Selbstreflexion der eigenen Bindungserfahrung

29. November bis 01. Dezember 2024, Wien

Trainerin: Mag.^a Agnes Panagl

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

405,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Österreich und Deutschland sowie Gäste

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater Vertrag

Klinisches Seminar 01/25

Scham und Schuld

Scham und Schuld sind im menschlichen Erleben fest verankerte komplexe Emotionsmuster. Sie verzerren unser Selbstbild sowie die Wahrnehmung unserer Umwelt und ihrer Akteur:innen. Wir befinden uns dann in einer verfälschenden, sich steigernden, scheinbaren Endlosschleife. Schuld und Scham können in der Folge schwerwiegende individuelle und soziale Konsequenzen erzwingen. Klient:innen erkennen oft nicht, wie und was sie sich eigentlich selbst zumuten. Ihr Empfinden und Handeln erscheint ihnen vielmehr als „normal“ oder causal folgerichtig. Selbst Therapeut:innen kann das Muster aus Selbstbeschuldigung und Beschämung entgehen, sind sie dafür nicht sensibilisiert.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns, in das komplexe Thema einsteigend, mit der Definition und den Unterscheidungen von Schuld und Scham. Wir gehen sowohl auf die Entstehung dieser Strategien ein, als auch auf die ursprünglich überlebenssichernden Funktionen von Schuld und Scham. Wie können wir gestalttherapeutisch damit arbeiten? Ist eine praxistaugliche Unabhängigkeit von alten Überlebensstrategien möglich? Wie kann eine traumainformierte Begleitung aussehen? Es fließen verbindende Impulse aus der Arbeit mit Dr. L. Heller (NARM) in diese Fortbildung mit ein.

Bitte bringe Experimentierfreude und eine grundlegende psychische Belastbarkeit mit. Das Seminar ist ab dem dritten gestalttherapeutischen Ausbildungsjahr für Dich geeignet.

14. bis 16. Februar 2025, München

Trainerin: Ninon Hensel

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

395,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Deutschland und Österreich sowie Gäste

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater Vertrag

Depression

In den letzten Jahren haben sich neuere Konzepte zur klinischen Gestalttherapie entwickelt, die wir in diesem Seminar gemeinsam kennenlernen werden. Dabei betrachten wir diese mit Blick auf die Diagnose „Depression“ und bearbeiten sie theoretisch und praktisch aus dem Hintergrund unserer eigenen Gestaltsozialisation. Zugleich werden wir auch die Diagnostik des ICD10 einbeziehen.

Dadurch nähern wir uns dem Phänomen Depression an, das sowohl uns als Therapeut:innen, wie auch die Klient:innen, in eine oft lähmende Arbeitssituation bringt.

In gestalttherapeutischer Feinarbeit untersuchen wir an diesen drei Tagen diesen Zustand, wobei eigene Fallbeispiele miteinbezogen werden können.

28. Februar bis 2. März 2025, Wien

Trainer: Dr. Brian Hagerty

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

405,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Österreich und Deutschland sowie Gäste

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater Vertrag



Klinisches Seminar 03/25

Autismus

Das Seminar soll Ihnen genügend theoretische und praktische Informationen über Autismus-Spektrum-Störungen vermitteln, so dass Sie danach Kenntnisse haben...

- III das Störungsbild zu erkennen
- III ein grobes Autismus Screening durchzuführen
- III über die wichtigsten Konzepte zu Autismus
- III über einige hilfreiche Modelle zu Autismus
- III worauf zu achten ist in der Arbeit mit autistischen Patient:innen
- III wie und wann gestalttherapeutische Interventionen verwendet werden können

Der Kurs konzentriert sich auf hochfunktionalen Autismus (ehemals Asperger Syndrom). Es sind keine Vorkenntnisse zu Autismus-Spektrum-Störungen notwendig. Wir werden Raum für Theorie, Praxis und Selbsterfahrung haben. Falls Sie Fallbeispiele haben, sind diese ebenfalls willkommen.

7. bis 9. März 2025, Zürich

Trainer: Dr. phil. Philippe Stöckli

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater Vertrag sowie Gäste

395,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Deutschland und Österreich



Sexualität und Gestalttherapie

Sexualität ist einer der zentralen Aspekte des menschlichen Lebens. Sie drängt zu Antworten, wie wir leben, lieben, unser Zusammensein gestalten wollen und ist zeitlebens einem fortwährenden Aushandeln unterworfen.

Das Seminar fokussiert einen relationalen und weiten Blick auf Lust, Intimität und Lebendigkeit und darauf, welche Ressource Sexualität ist. Befriedigende Sexualität ist etwas zutiefst Subjektives.

Der Umgang mit sexuellen Themen – Fantasien, Gefühlen, Impulsen – in der Therapie war und ist nicht immer einfach.

Gestalttherapeutische Literatur quillt nicht gerade über vor lauter sexuellen Abhandlungen. Das verwundert, stand die „Menage a trois“ dem Thema eigentlich offen gegenüber und ist Gestalttherapie doch eine ganzheitliche, „körperorientierte“ Psychotherapie.

Mehr Informationen zur Fortbildung erhalten Sie auf unserer Website www.igw-gestalttherapie.de

21. bis 23. März 2025 , Wien

Trainer: Georg Pernter

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

405,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Österreich und Deutschland sowie Gäste

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater Vertrag

Klinisches Seminar 05/25

Theorie und Verständnis von strukturellen Störungen

Theorie, Merkmale und Verständnis von strukturellen Störungen mit Fokus auf störungsspezifische Beziehungsdynamiken. Gestalttherapeutische aber auch hypnotherapeutische, verhaltenstherapeutische und traumatherapeutische Ansätze zur Behandlung. Es wird viel Raum geben für Diskussion, Erfahrungsaustausch und Übungssequenzen. Ziel: Mut, Frische und Kreativität im Umgang mit Menschen mit strukturellen Störungen.

02. bis 04. Mai 2025, Zürich

Trainerin: Muriel Spinner

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit
Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater
Vertrag sowie Gäste

395,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Deutschland
und Österreich



Intermediale Arbeit mit Träumen

Träume repräsentieren existentielle Botschaften für alles was in unserem Leben fehlt, was wir zu tun und zu leben vermeiden.
(Fritz Perls)

Traumarbeit findet an der Schwelle zwischen Wachem und Traum, Vertrautem und Fremdem, Bewusstem und Nicht-mehr-Bewusstem, schon Erahntem, aber noch nicht Erfasstem, Wunsch und Gebot statt.

Die Identifikation mit den Elementen des Traums setzt emotionale Energie frei: Dramen der inneren Welt entfalten sich im Hier und Jetzt. Das Gewahrsein des Augenblicks braucht das Erfassen und Verstehen des Atmosphärischen, des Szenischen, des Sichtbaren. Bedeutungen des Traums ergeben sich co-kreativ durch Blicke, Gesten, Distanzen, Worte, Sätze und Erzählungen.

Mehr Informationen zur Fortbildung erhalten Sie auf unserer Website www.igw-gestalttherapie.de

16. bis 18. Mai 2025, Würzburg

Trainer: Kurt Funk

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

395,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Deutschland und Österreich sowie Gäste

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater Vertrag

Klinisches Seminar 07/25

Sucht

Wir werden uns in diesem Seminar auseinandersetzen mit:

- III Eigenen süchtigen Anteilen als Grundlage des eigenen Suchtverständnisses und der Möglichkeit zur Empathie,
- III Theorien zur Suchtentwicklung und -behandlung,
- III den beruflichen Erfahrungen der Teilnehmenden und Referentin.

Dabei werden wir ganz im Sinne der Gestalttherapie erfahrungsgestützt arbeiten, das heißt wir setzen das theoretisch Erarbeitete beispielhaft um in Triaden und anderen Arbeitsformen.

Wichtige Stichpunkte dabei sind:

- III mangelnde Differenzierung zwischen Person und Umwelt führt zu einer unklaren Kontaktgrenze
- III Notwendigkeit der Stärkung der Es-Funktionen
- III Co-abhängige Strukturen
- III Auseinandersetzung mit der physiologischen Komponente der Sucht, der daraus resultierenden Abstinenzforderung und den Konsequenzen für die Therapie
- III die Funktion des gruppentherapeutischen Settings in der ambulanten und stationären Rehabilitation

Mehr Informationen zur Fortbildung erhalten Sie auf unserer Website www.igw-gestalttherapie.de

16. bis 18. Mai 2025, Wien

Trainerin: Iris Roth

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

405,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Österreich und Deutschland sowie Gäste

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater Vertrag

Klinisches Seminar 08/25

Gestalttherapeutische Arbeit mit dem inneren Kind

In der Gestalttherapie gehört die Arbeit mit Anteilen, Polen, Persönlichkeitsmerkmalen, Symptomen, etc. fest in unser Repertoire.

In diesem Seminar nehmen wir die Arbeit mit inneren Kindanteilen in unseren Fokus. Frühbiographisches, oft nicht Sprechbares, nur als Emotion Erlebbares, nicht Reflektiertes, weil nicht bewusst aber auslösbar. Nicht Sagbares was nur agiert werden kann – unser tägliches Brot im Therapiealltag.

Erlebt werden Kindanteile zunächst oft als (störende) Gefühle, Impulse, Unvermögen, etc. im Alltag. In diesem Seminar erlernen wir einen Zugang zu und einen unterstützenden und heilsamen Umgang mit dem Kindlichen, meistens Schmerzhaften, Verletzten (in uns und) in unseren Klient:innen.

Wir werden die Besonderheiten, Schwierigkeiten und die Schönheit dieser Art von Integrationsarbeit besprechen und diese in der Praxis erleben und üben. Bitte normale psychische Belastbarkeit und Experimentierfreude mitbringen.

Das Seminar richtet sich an Ausbildungskandidat:innen ab dem dritten Ausbildungsjahr.

Max. Teilnehmerzahl: 12

27. bis 29. Juni 2025, München

Trainer: Krisztina Kolba

Teilnahmegebühr inkl. Raumkosten:

395,00 Euro für Weiterbildungsteilnehmende aus Deutschland und Österreich sowie Gäste

735,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Klinischem Vertrag

630,00 SFr. für Weiterbildungsteilnehmende der Schweiz mit Berater Vertrag

Trainer:innen

Engelmann Sabine, M.A. Gestalttherapeutin (DVG), am IGW ausgebildet; seit mehr als zwanzig Jahren selbstständige Beraterin und Coach; war vier Jahre im Vorstand der DVG und war aktiv im Fachausschuss für Qualitätssicherung. Sie war ein Jahr Interims-Geschäftsführerin des IGW und insgesamt sechs Jahre Mitglied der Ausbildungsleitung und ist bis heute Trainerin im Rahmen der Therapeuten-Ausbildung in Deutschland und der Schweiz. Sie leitet die Fortbildung „Systemisches GestaltCoaching“ und ist Mitherausgeberin des Bandes ‚Coaching Perspektiven‘ in der Buchreihe des IGW. Sie lebt am Tegernsee und bietet dort neben Beratung auch Supervision für Trainer:innen, Berater:innen und Coaches an.

Flaig Maria, Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin; verh., zwei erwachsene Kinder, Ausbildungen in Gestalttherapie (IGW), Tiefenpsychologisch fundierter Therapie und vers. traumatherapeutischen Verfahren, seit 1994 Tätigkeit in eigener Praxis; Weitere berufliche Erfahrungen: Begleitung von Selbsthilfegruppen, Erwachsenenbildung, Fortbildungen für Lehrer und andere Berufsgruppen, psychotherapeutische Tätigkeit in der katholischen und der feministischen Jugendhilfe und in psychosomatischen Kliniken, feministische Soziotherapie mit psychiatrieerfahrenen Frauen; seit 2002 niedergelassen in Augsburg als Gestalttherapeutin und mit Kassenzulassung im Verfahren TP; Schwerpunkte: Therapeutische Begleitung von Menschen mit Traumafolge- und strukturellen Störungen, Supervision unterschiedlicher Berufsgruppen; seit 2010 Ausbildungstätigkeit am IGW und IGWien und in der Approbationsausbildung



Gill Werner, Dipl. Päd., Studien in Pädagogik, Psychologie und Soziologie, Psychotherapeut/Integrative Gestalttherapie und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut. Vielfältige berufliche Erfahrungen: Personal, Aus- und Weiterbildung, Jugendarbeit, langjährige klinische Tätigkeit (Psychiatrie und Sucht). Ausbildung in Gestalttherapie am IGW. Fortbildungen in Gruppendynamik und Bioenergetik. Seit 1982 freiberufliche Praxis als Psychotherapeut, Supervisor und Berater. 1991 – 2000 Mitglied der Instituts- und Ausbildungsleitung des IGW. 1995 Mitbegründer und seither Vorstandsmitglied des IGWien. Seit 2005 Geschäftsführung des IGW. Seit 2012 Geschäftsführer des igw Schweiz.

Funk Kurt, Lehrtherapeut für Integrative Gestalttherapie am IGW Würzburg seit 2004. Lehrtherapeut für Gestalt- und Integrative Therapie von 1979 bis 2003 am Fritz Perls Institut. 35 Jahre Leiter von Fachkliniken für Abhängigkeitserkrankungen. Freie Praxis seit 1980.

Dr. Hagerty Brian, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie/IGWien), Lehrtherapeut für Integrative Gestalttherapie (IGWien und SFU), Gestalt-Ausbildungstätigkeit in China. Schwerpunkte in Psychotherapie und Traditioneller Chinesischer Medizin.

Haid Michael, Ing., Gestalttherapeut (IGW), staatl. ausgebildeter Ski- und Hochtourenführer, Psychotherapeut (HeilprG), Weiterbildung „Körperorientiertes Vorgehen in der Gestalttherapie“, Mitglied DVG, selbständig als Berater, Coach und Berg-/Wanderführer seit 1994; freie Praxis für Gestalttherapie, Eigentümer und Betreiber der Gjaid-Alm am Dachstein.

Trainer:innen

Hensel Ninon, B.A., Soziale Arbeit/Ausbildung in klinischer Gestalttherapie IGW (DVG)/Lehrtherapeutin u.a. IGW/Weiterbildung in Traumatherapie (NARM) bei Laurence Heller/Fortbildungen in Atemarbeit – Breathwork und transpersonaler Psychotherapie (Sylvester Walch)/Gründerin der Schatzberg Akademie/Leitung von Intensivseminaren (Heldenreise, Schatten, Tod und Auferstehung) und Ausbilderin für Heldenreiseleitung. Ausbilderin in Gestalttherapie. Dozentin in einer Heilpraktikerschule (klinische Diagnostik). Arbeit in freier Praxis.

Mag.^a Holm Barbara, Psychotherapeutin für integrative Gestalttherapie, Lehrtherapeutin und Lehrsupervisorin des IGWien, Lektorin und Ausbildungsleiterin für integrative Gestalttherapie an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien. Schwerpunkte in meiner Arbeit sind Begleitung von traumatisierten Menschen und deren Traumafolgestörungen, Häftlinge welche Opfer in den Justizanstalten wurden, Einzel und Gruppentherapien.

Dr. Jäckle Monika, Gestalttherapeutin (DVG), Mitglied der Ausbildungsleitung IGW, Lehrtherapeutin, Weiterbildung zur Traumatherapeutin (Somatic Experiencing) und zur Pessotherapeutin (PFSB), arbeitet in freier Praxis in Augsburg und ist Ausbilderin am Lore Perls Institut in Augsburg (traumaorientierte-integrative Gestalttherapie). Langjährige Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der philosophisch-sozial-wissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg, Referentin an diversen Hochschulen.

Kolba Krisztina, Dipl. Psych., Jg. 1976, Studium der Psychologie an der Ludwig Maximilians Universität in München, Ausbildung in Gestalttherapie am IGW bei Almut Ladisch-Raine und Peter Toebe, klinische Gestalttherapeutin DVG, Lehrtherapeutin. Weiterbildung in Traumatherapie (ROMPC) bei SynTraum. Nach langjähriger Mitarbeit an mehreren Kliniken mit unterschiedlichen Schwerpunkten in freier Praxis tätig. Haupttrainerin am IGW.

Mag.^a Panagl Agnes, Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin IG. Seit 1995 psychologische Tätigkeit an der Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde Wien (Neonatologie, Kinderchirurgie und Pädiatrische Psychosomatik). In freier Praxis als Psychotherapeutin und Supervisorin tätig. Lektorin an der Medizinischen Universität sowie Lehrtätigkeit im Rahmen der postgraduellen Ausbildung, Ausbildung für Klinische Psychologen und des Baby-Care-Lehrgangs der SFU. Fortbildungen: Strukturbezogene und psychodynamische Psychotherapie, Bindungsbasierte Beratung und Psychotherapie sowie Therapeutische Interaktionsanalyse.

Pernerter Georg, Mag. theol., Psychotherapeut IG, Lehrtherapeut, Lehrsupervisor und Ausbilder beim IGW/IGWien, GestaltAkademie Südtirol, SFU. Freiberufliche Praxis in Bozen und Innsbruck. Herausgeber der IGW-Publikationen (mit Grillmeier-Rehder). Weiterbildungen: Gestalt-Paartherapie (J. u. S. Zinker), Gestalt Body Process (J. Kepner), Systemisches GestaltCoaching (S. Engelmann), Int. Training Program „Gestalt Therapy Approach to Psychopathology and Contemporary Disturbances“ (Spagnuolo Lobb, Francesetti u. a.), Gestalt Therapy Training for Supervisors (Francesetti u.a.), Körperpsychotherapie-Fortbildung (IKW, Geuter u.a.). Diverse Publikationen u.a. „Spiritualität als Lebenskunst. Gestalttherapeutische Impulse“; „Achtsamkeit – ein ur-gestalttherapeutisches Konzept“; Z.Zt. Arbeit an „Relationale Körperprozesse in der Psychotherapie“ (Dt; Engl.).

Dr. MMMag. Ritter Daniel, Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie), Jurist, Dramaturg, Mediator. Langjähriger Mitarbeiter in der psychiatrischen Abteilung im AKH Wien. Seit 2009 eigene Praxis in Wien. Von 2014 bis 2020 Leiter von SINTEM (Traumatherapie von geflüchteten Menschen). Mitarbeiter von Hemayat. Autor von Grenzbeziehungen. Seit 2009 Lehrender auf der Filmschule Wien, seit 2011 Lehrender auf der SFU Wien/Linz (Psychotherapiewissenschaft, Rechtswissenschaften), seit 2020 Lehrtherapeut am IGWien.

Trainer:innen

Roth Iris, Dipl. Psych.in, Psychologische Psychotherapeutin, Gestalttherapeutin (Ausbildung am IGW bei Bernadette Valentin-Mousli und Heik Portele); langjährige Berufserfahrung in der ambulanten und stationären Psychiatrie, der Beratung und Behandlung von Suchtkranken, als Einzel- und Paartherapeutin in freier Praxis in Frankfurt/Main und seit 2011 Ausbilderin am IGW.

Dr. phil. Thomas Schübel, Professor für Soziale Arbeit an der IU Duale Hochschule München, Diplom-Soziologe und Pädagoge (MA), Gruppendynamiker (GAG), Gestalttherapeut (DVG), Supervisor.

Muriel Spinner, Leitende Psychologin der Clenia Gruppenpraxis in Uster. Gestalttherapeutin, Klinische Einzel- und Gruppen-Supervisorin, Dozentin an der ZHAW .

Dr. phil. Stöckli Philippe, Eidg. anerkannter Psychotherapeut, Gestalttherapeut, Lehrtherapeut und Supervisor für das IGW, geboren 1973, Erstberuf Jazzsaxofonist, Studium Musik am Berklee College of Music, zehn Jahre Aufenthalt in USA, Studium Psychologie und psychologische Pädagogik an der Universität Zürich, Dissertation über kognitive Residualsymptomatik bei Depressiven, Weiterbildung Gestalttherapie am IGW, Weiterbildungen in Psychotraumatologie (UZH), DBT, Ego-State-Therapie, Systemischer Paartherapeut, Therapie der traumabezogenen Dissoziation der Persönlichkeit mit Ellert Nijenhuis, EMDR Therapeut, NARM Therapeut, Somatic Experiencing Therapeut, mehrere Vertiefungsseminare mit Peter Levine. Abklärungen zu Autismus-Spektrum-Störungen und ADHS bei Erwachsenen. Seit 2013 delegierte Psychotherapie, seit 2019 selbständige Arbeitstätigkeit in eigener Praxis. Arbeitserfahrung im Suchtbereich und im Corporate Bereich.

Zaussinger Gabriele, Wien, Gestalt-Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin und Lehr-Supervisorin/IGWien, Freie Praxis in Wien. Trainerin, Coach, Lektorin an der UNI-Wien; Diverse FB: „Humanistische Körper-Psychotherapie“, (AABP/HKPT, IKW) Traumafolge-Psychotherapie (PITT, BSP).

Ausbildungen am IGW

Berufsbegleitende Weiterbildung zur Gestalttherapie

Die im Folgenden aufgeführten Ausbildungsangebote sind berufsbegleitend und in diesem Sinne berufliche Weiterbildungen. Sie richten sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die, auf einem entsprechenden Grundberuf (normalerweise mit akademischer Qualifikation) aufbauend, eine Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenz oder eine fachliche Spezialisierung anstreben. Allen unseren Ausbildungsgängen ist ein Informations- und Auswahlseminar vorgeschaltet, bei dem die Interessent:innen sowohl die Ausbildungsleiter:innen als auch die Arbeitsweise kennenlernen können.

Hier geben wir Ihnen einen Überblick über unsere derzeit laufenden Ausbildungsgänge. Genaue Angaben über Voraussetzungen und spezielle Inhalte der verschiedenen Curricula sowie die aktuellen Termine für Informations- und Auswahlseminare finden Sie im Internet. Unser Sekretariat schickt Sie Ihnen aber auch gern zu.



Ausbildungen am IGW

Ausbildung in Deutschland

Fortbildung in Gestalttherapie „Der Gestalt-Ansatz“ (2 Jahre)

Die Fortbildung in Gestalttherapie dient zum Kennenlernen der Gestalttherapie

Ausbildung in Gestalttherapie

Schwerpunkt: Gestaltorientierte Beratung (3 Jahre)

Abschluss: Gestaltberater:in (DVG)

Schwerpunkt: Gestalttherapie (4 Jahre)

Abschluss: Gestalttherapeut:in (DVG)

Klinische Gestalttherapie (4 Jahre)

Abschluss: Klinische:r Gestalttherapeut:in (DVG)

Diese Ausbildungsgänge vermitteln eine fundierte berufliche und persönliche Kompetenz für die professionelle beraterische oder psychotherapeutische Arbeit.

Die Ausbildung in Klinischer Gestalttherapie und die vierjährige Ausbildung in Gestalttherapie entsprechen den Richtlinien der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie (DVG).

Die Fortbildung in Gestalttherapie (2 Jahre) ist von der Psychotherapeutenkammer Bayern anerkannt

Anerkennung als psychologische:r Psychotherapeut:in

Im Rahmen der Ausbildung von Psycholog:innen mit Masterabschluss zum/zur psychologischen Psychotherapeut:in für Erwachsene im Verfahren „Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“ an der Psychotherapeutischen Akademie im IGW (PTA im IGW) werden 300 Stunden der IGW-Ausbildung (Abschluss Klinische Gestalttherapie) sowie die lehrtherapeutischen Sitzungen anerkannt.

Weiterbildung in der Schweiz

Das igw Schweiz (www.igw-schweiz.ch) bietet in der Schweiz eine Weiterbildung in Gestalttherapie an, die den Richtlinien der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) entspricht. Es finden zwei mehrjährige, berufsbegleitende Weiterbildungsgänge statt:

Weiterbildung in Klinischer Gestalttherapie (4 Jahre)

gemäß SGPP-Richtlinien. Die Weiterbildung in Klinischer Gestalttherapie am igw Schweiz ist vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) akkreditiert. Die Weiterbildung führt zum Abschluss als eidgenössisch anerkannte:r Psychotherapeut:in. Das Curriculum entspricht auch den Weiterbildungsrichtlinien der SGPP [Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie]

Weiterbildung in Gestaltberatung (3, optional 4 Jahre)

Diese Weiterbildung ist von der schweizerischen Gesellschaft für Beratung (SGfB) anerkannt. Weiterbildungsteilnehmer:innen, die diese Weiterbildung absolviert haben, sind berechtigt, den Fachtitel „Berater:in SGfB“ zu beantragen.

Fortbildung in Gestalttherapie „Der Gestalt-Ansatz“ (2 Jahre)

Die Fortbildung in Gestalttherapie dient zum Kennenlernen der Gestalttherapie.

Unsere Kontaktadresse in der Schweiz

igw Schweiz
Gubelstrasse 54, 8050 Zürich
Telefon +41 44 760 42 16
www.igw-schweiz.ch
office@igw-schweiz.ch

Ausbildungen am IGW

Ausbildung in Österreich

In Österreich bietet das IGWien als eigenständiges Institut in Kooperation mit dem IGW (Würzburg) eine 5-jährige berufsbegleitende Ausbildung in Integrativer Gestalttherapie an. Dieser Ausbildungsgang entspricht den ministeriellen Vorgaben und führt zu einer Kassenzulassung als Psychotherapeut:in. Interessentinnen und Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Adresse:

Unsere Kontaktadresse in Österreich

IGWien

Lammgasse 6/3, 1080 Wien

Telefon +43 1 47 80 925

www.igwien.at

igw@igwien.at

Es besteht weiterhin eine Kooperation mit der Sigmund-Freud-PrivatUniversität Wien im Rahmen des Studienganges Psychotherapiewissenschaften. Der Masterstudiengang und der Doktoratsstudiengang können unter Anrechnung des IGW Abschlusses absolviert werden.



Ausbildung in Südtirol/Italien

In Italien ist das Curriculum der 3-jährigen Weiterbildung in „Gestaltorientierte Beratung“ vom Berufsverband „AssoCounseling“ anerkannt und entspricht den italienischen Vorgaben und Richtlinien (Titel: Professional Counselor).

Unsere Kontaktadresse in Südtirol

GestaltAkademie Südtirol

Claudia-dé-Medici-Straße 1a, 39100 Bozen – Bolzano

Telefon +39 349 0596819, info@gestaltakademie-suedtirol.it

www.gestaltakademie-suedtirol.it

Ausbildung in Kroatien

In Kroatien bietet das igw Zagreb (Centar igw Zagreb) als eigenständiges Institut in Kooperation mit dem IGW (Würzburg) eine 4-jährige berufsbegleitende Ausbildung in Integrativer Gestalttherapie an.

Unsere Kontaktadresse in Kroatien

Centar igw Zagreb

Ulica kralja Držislava 12, 10000 Zagreb

Telefon +385 1 4812255, centar.igw.zg@gmail.com

www.centarigwzagreb.hr

Teilnahmebedingungen

Diese Teilnahmebedingungen beziehen sich allgemein auf die Angebote der GestaltAkademie. Für einzelne Veranstaltungen gelten gesonderte Teilnahmebedingungen, die Sie in den jeweiligen Ausschreibungen finden.

Wir weisen noch darauf hin, dass die Teilnahme an Veranstaltungen des Instituts normale physische und psychische Belastbarkeit voraussetzt und auf eigene Verantwortung geschieht.

Sämtliche Veranstaltungen unterliegen der uneingeschränkten Schweigepflicht bezüglich persönlicher Mitteilungen und Geschehnisse der Gruppe.

Anmeldung

Anmeldeschluss für die einzelnen Fortbildungen und Seminare ist jeweils 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. In Einzelfällen können Sie sich auch später anmelden. Melden Sie sich bequem online im Internet an unter www.igw-gestalttherapie.de

Bitte die Überweisung der Gebühren bis spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn. Berücksichtigen Sie bei Überweisungen aus dem Ausland die evtl. anfallende Bearbeitungsgebühr der Bank.

Für Überweisungen an das IGW Deutschland aus Deutschland und aus dem Ausland

Dt. Apotheker- und Ärztebank

IBAN: DE74 30060601 0004031407, BIC: DAAEDEDXXX

Für Überweisungen an das IGW Deutschland aus der Schweiz

Migros-Bank Zürich

IBAN: CH97 0840 1000 0533 81939, BIC: MIGRCHZZ80A

Für Überweisungen an das IGWien, Österreich

Erste Bank und Sparkasse

IBAN: AT93 2011 1290 5945 5400, BIC: GIBAATWWXXX

Die Teilnahmegebühr schließt (wenn nicht anders angegeben) Honorar, Raummiete sowie Material- und Organisationskosten ein. Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung sind nicht enthalten.

Organisatorisches

Informationen zur Teilnahmebestätigung, Abmeldung, Zeitlicher Ablauf und Absage eines Seminars finden Sie auf unserer Website unter den folgenden Links:



**Organisatorisches
für Seminare in Deutschland und der Schweiz**

<https://igw-gestalttherapie.de/gestaltakademie/teilnahmebedingungen-de/>



**Organisatorisches
für Seminare in Österreich**

<https://igw-gestalttherapie.de/gestaltakademie/teilnahmebedingungen-at/>



**Organisatorisches
für Seminare in Südtirol**

<https://igw-gestalttherapie.de/gestaltakademie/teilnahmebedingungen-it/>

Die Psychotherapeutische Akademie im IGW (PTA im IGW) bietet eine Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin bzw. zum Psychologischen Psychotherapeuten zur Behandlung Erwachsener an und vereint Inhalte der Tiefenpsychologie und der Gestalttherapie.



**PSYCHO-
THERAPEUTISCHE
AKADEMIE**
IM INSTITUT FÜR
INTEGRATIVE
GESTALT THERAPIE



IGW

Institut für Integrative

Gestalttherapie Würzburg

Friedrich-Ebert-Ring 7

97072 Würzburg

Telefon +49 931 9709 1234

office@igw-gestalttherapie.de

www.igw-gestalttherapie.de



Facebook



Instagram

**Anmeldungen und ausführliches Informationsmaterial
zu berufsbegleitenden Aus- und Fortbildungsangeboten**

Deutschland

IGW Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg,
office@igw-gestalttherapie.de, www.igw-gestalttherapie.de

Psychotherapeutische Akademie im IGW (PTA im IGW)
office@pta-igw.de, www.pta-igw.de

Schweiz

igw Schweiz, office@igw-schweiz.ch, www.igw-schweiz.ch

Österreich

IGWien, igw@igwien.at, www.igwien.at

Italien/Südtirol

GestaltAkademie Südtirol, info@gestaltakademie-suedtirol.it
www.gestaltakademie-suedtirol.it

Kroatien, Bosnien-Herzegowina

Velimir Duganzic, centar.igw.zg@gmail.com
www.centarigwzagreb.hr